



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG

Einreicher/-in:	Markus Pöstinger
Datum:	18.10.2017, 22:11
Antragsteller/in:	Olszewski, Dorle Pöstinger, Markus Gruppe Piraten
Beratung:	- keine -
Vertreibung der Schwächsten - Wie geht der Bezirk mit obdachlosen Menschen um?	

Sachverhalt:

Das Straßenmagazin „Hinz und Kunzt“ berichtete vor ca. einer Woche[1] und erneut am 18.10.[2], dass in mehreren Bezirken Räumungen von Schlafplätzen von obdachlosen Menschen stattgefunden hätten. Im Bezirk Hamburg-Nord sei hier eine Stelle unter der S-Bahn-Brücke an der Hebebrand-/Sengelmanstraße betroffen gewesen, die mittags am 10.10. geräumt worden sei. Hab und Gut der Menschen – darunter Kleidung und Matratzen – sei durch die Stadtreinigung entsorgt worden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Bezirksamtsleitung:

- 1) Im Artikel ist von Beschwerden durch BürgerInnen die Rede. Wie viele BürgerInnen haben sich beim Bezirksamt zu welchen Zeitpunkten über obdachlose Menschen bzgl. des betroffenen Geländes unter der S-Bahn-Brücke an der Hebebrand-/Sengelmanstraße beschwert? Bitte die Beschwerden anonymisiert auflisten.
- 2) Wie viele BürgerInnen haben sich generell in 2016 und 2017 beim Bezirksamt bzgl. Übernachtungen von obdachlosen Menschen beschwert. Bitte nach Monaten aufschlüsseln.
- 3) Zu welchen Zeitpunkten wurde auf welche Weise Kontakt zu der Gruppe von obdachlosen Menschen aufgenommen? Wurde zu diesen Zeitpunkten auf die bevorstehende Räumung und die drohende Vernichtung des Hab und Guts hingewiesen? Wenn nein, warum nicht?
- 4) Wenn Frage 3 mit "Ja" beantwortet wurde, wurde den obdachlosen Menschen der genaue Zeitpunkt der bevorstehenden Räumung genannt? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht? Zu welchem Zeitpunkt fand die Räumung konkret statt?

- 5) Wenn Frage 3 mit "Ja" beantwortet wurde: Wie wurde sichergestellt, dass wirklich alle obdachlosen Menschen von der Räumung in Kenntnis gesetzt wurden?
- 6) Gab es Angebote von Seiten des Bezirksamts das Hab und Gut nicht der Vernichtung anheim zu führen, sondern zu speichern? Wenn nein, warum nicht?
- 7) Wurde den obdachlosen Menschen von Seiten des Bezirksamts Hilfe oder Unterstützung angeboten, insbesondere Plätze in (Not-)Unterkünften? Wenn ja, welche Angebote gab es? Wenn nein, warum nicht?
- 8) Welche Angebote und Kontaktmöglichkeiten an oder für obdachlose Menschen gibt es generell auf oder von Seiten des Bezirksamts oder auch der Stadt Hamburg?
- 9) Wie ist das von den obdachlosen Menschen genutzte Gelände unter der S-Bahn-Brücke Hebebrand-/Sengelmannstraße im Bebauungs-, Flächennutzungs- sowie Landschaftsplan ausgewiesen?
- 10) Wie ist die geltende Rechtslage betreffend Nachtlagern in Parks, Grünanlagen oder generell im öffentlichen Raum? Bitte zusätzlich in Bezug auf das in der Antwort auf Frage (9) angegebene Baurecht antworten.

[1] <https://www.hinzundkunzt.de/platten-in-parks-geraeumt/>

[2] <https://www.hinzundkunzt.de/bezirk-nord-entsorgt-habseligkeiten-von-obdachlosen/>